

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Lösung: Die Literaturdatenbank	1
3	Die drei Grundfunktionen einer Literdatenbank	2
3.1	Eingabe: Exzerpieren	2
3.2	Verarbeiten: Finden, Klassifizieren, Verbinden	2
3.3	Ausgabe: Druck machen	2
4	Die Acht Gebote einer effizienten Literaturdatenbank	2
4.1	Die Acht Gebote	2
5	Karteikarten	3
6	Ausgewählte Softwareliste	3
6.1	Synapsen	3
6.2	Zotero	4
6.3	BibTeX	4

1 Einleitung

- "Habe ich das mal irgendwo gelesen? Wo stand das noch?"
- Man erinnert sich an etwas, das man jetzt gebrauchen könnte, weiß aber nicht mehr aus welcher Quelle es stammt.
- Was man hört und liest nicht nur verstehen und verarbeiten, sondern auch so festhalten, dass es später ohne Schwierigkeiten abgerufen und weiterverarbeitet werden kann.
- Wie ordnet man Aufzeichnungen über gelesenes und hält sie fest.

2 Lösung: Die Literaturdatenbank

- Holt Texte, Hinweise, Gedanken und jede noch so kleine Notiz, die man reingeschrieben hat, hervor.
- Suche nach Ideen oder Gedanken zu bestimmten Themen. Auch wenn man weder relevante Stellen oder passende Formulierungen parat hat.
- Erinnerung, dass ein bestimmter Text möglicherweise interessante Hinweise, auf das Gesuchte enthält.
- Idealerweise, sollte die Datenbank nicht nur einen selbst, sondern auch sich erinnern können, d.h. Sie sollte Querverweise besitzen, um ähnliche Sachen miteinander in Verbindung zu bringen oder zufällige Zitate oder ähnliches ins Spiel bringen, die zum Thema passen könnten.

3 Die drei Grundfunktionen einer Literdatenbank

- Eingabe: Exzerpieren
- Verarbeiten: Finden, Klassifizieren, Verbinden
- Ausgabe: Druck machen

3.1 Eingabe: Exzerpieren

- Wichtigste Gedanken eines Textes und eigene Gedanken festhalten.
- Bibliographischen Angaben möglichst genau angeben.
- Es sollte alles an genau einem Ort festgehalten werden.

3.2 Verarbeiten: Finden, Klassifizieren, Verbinden

Die Klassifizierung sollte möglichst umfassend und gleichzeitig treffend sein.
Gundlegende Suchstrategien:

- Lineare Suche: Datenbestand Eintrag für Eintrag, nach einem Begriff oder Zeichenfolge durchsuchen.
- Assoziative Suche: Texte oder Gedanken werden nach Schlagworten oder Begriffen klassifiziert. So erhält man die Informationen. Außerdem werden Verbindungen zwischen den einzelnen Einträgen der Datenbank erstellt und es werden Inhalte thematischer Nähe angegeben.

3.3 Ausgabe: Druck machen

Die Ausgabe sollten immer gleich mit einer Quellenangabe oder Fußnote versehen werden, damit eine spätere Auffindung der Quelle gewährleistet ist.

4 Die Acht Gebote einer effizienten Literaturdatenbank

4.1 Die Acht Gebote

- 1. Texte sollten vor dem Lesen überprüft werden, ob es sich lohnt sie überhaupt zu lesen. (siehe Handout vom 17.04.08)
- 2. Alles was jemals von Interesse sein könnte sofort notieren und gleich in einem Eintrag in der Datenbank festhalten.
- 3. Eine Zusammenführung aller standardisierten bibliographischen Angaben an einem geeigneten Ort.
- 4. Die eingesetzte Software muss gezielt mit Zufällen und unvorhersehbar umgehen können, um den Betreiber bestenfalls mit Argumenten zu versorgen.
- 5. Die Texte sollten so genau wie möglich und so viel wie nötig mit Schlagworten versehen werden.
- 6. Zitate immer direkt mit Verweisen und Belegen, einschließlich der Seitennummern, aufnehmen.
- 7. Korrekte Fußnoten sollten von Anfang an richtig gesetzt werden.
- 8. Die Datenbank sollte so viele Textformate wie möglich unterstützen, damit die Einträge gut exportierbar sind.

5 Karteikarten

Eine Literaturdatenbank kann man auch schon mit Karteikarten realisieren und beliebig erweitern. Allerdings ist dieses Verfahren durch die Digitalisierung veraltet und nicht so leicht handhabbar.

6 Ausgewählte Softwareliste

6.1 Synapsen

- Durch seine assoziative Suchstrategie, nicht nur als reiner Datenspeicher, sondern als Gesprächspartner in Sachen Ideenerfindung oder als Lieferant für Argumente.
- Automatische und manuelle Verknüpfungsmöglichkeiten via Hypertext.
- Funktioniert auf allen gängigen Betriebssystemen und setzt ausschließlich Standards ein (SQL, Java, RTF...), sowie einer Schnittstelle zu \LaTeX .
- Netzwerkunterstützung, d.h. mehrere Benutzer können gleichzeitig dieselbe Datenbank verwenden.
- Demnächst: Import von Einträgen aus Online-Datenbanken.

6.2 Zotero

- Sowohl der Firefox-Browser als auch Zotero sind Open Source.
- Sehr einfache Installation und Konfiguration.
- Dank der Schlagwörter (Tags) und der erweiterten Suche ist es einfacher die Übersicht zu behalten.
- Durch die Browserintegration kann Zotero direkt mit Websites und -Services kommunizieren und kooperieren.
- Mit der Ressource verknüpfte Dateien (z.B. PDF) können bei Bedarf mit abgespeichert werden.
- *Ressourcen werden nur auf kompatiblen Websites automatisch erkannt.*

6.3 BibTeX

- Es ist standardisiert.
- Konvertierung in HTML ist leicht durchführbar.
- Markup wird automatisch dem ausgewählten Layout angepasst.
- Entwurf eigener Layouts ist möglich.
- Es gibt verschiedene Frontends zum leichten editieren der Einträge.